

Thuner Tagblatt

Generalversammlung in Thun

BWG Thun muss sich neu aufstellen

Trotz erstmaligen Defizits geht es der Bau- und Wohngenossenschaft Thun gut. Jetzt soll die Zukunft der Verwaltung angepackt werden.



BWG-Thun-Präsident *Robert Romann* zeigt die neue Einstellhalle. Sie hat weniger, dafür aber breitere Parkfelder und neu 17 Parkplätze für Motorräder.

Foto: *Nelly Kolb*

«Es wird nicht mehr sein wie bisher», stellte Präsident *Robert Romann* an der Generalversammlung der Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Thun in Aussicht. Die Gründe: Es sei sehr schwierig, geeignete und einsatzwillige Leute für ein Verwaltungsmandat zu finden. «Der genossenschaftliche Gedanke geht zunehmend verloren», bedauert der 80-Jährige. Jetzt soll ein Führungsausschuss die Reorganisation und damit die Zukunft der BWG Thun in Angriff nehmen. «Es könnte in Richtung Immobilienverwaltung gehen. Entschieden ist aber noch nichts», informierte er die Versammlung.

Neue Einstellhalle

Die neue Einstellhalle in der Überbauung Lindenweg/Dahlienweg ist fertig. Es müssen nur noch die Umgebungsarbeiten gemacht werden. Die neue Halle hat mit 71 zwar 10 Parkplätze weniger als bisher. Diese sind aber etwas breiter. Zudem gibt es neu 17 Plätze für Motorräder.

Erstmals ein Defizit

Weil das Budget für das Berichtsjahr um 15'265 Franken überschritten wurde, weist die BWG erstmals ein Defizit aus. Es beträgt bei einem Aufwand von 3,161 Millionen Franken 8524 Franken. Trotzdem hat die BWG die maximal möglichen Abschreibungen von 760'000 Franken vorgenommen. «Die Finanzlage der BWG Thun ist nach wie vor gut», versicherte Finanzchef *Toni Zumkehr*.

Die BWG hat im Berichtsjahr insgesamt 1,903 Millionen Franken in ihre Siedlungen Lindenweg, Martinstrasse und Hohmad investiert. Ausserdem wurde im vergangenen Sommer *Sandro Hirschi* zum neuen Vizepräsidenten bestimmt. Er bringt als Bauchef und Verwalter Lindenweg Kenntnis über die BWG Thun mit.

Nelly Kolb

Publiziert: 09.04.2022